

PlaUsiBel lehren und lernen

Ein didaktischer Ansatz zur beruflichen Teilhabe

– Beispiel einer Lehr-Lern-Einheit –

Berufsfeld

Mediengestaltung

Lehr-Lern-Arrangement

Vereinslogo entwickeln und digital gestalten

Lehr-Lern-Einheit

Vorhaben kennenlernen

Das vorliegende Beispiel wurde eigenverantwortlich durch eine der zwanzig Modellwerkstätten erarbeitet, die am Forschungsprojekt GuBiP (Gute Bildungspraxis: Handlungsempfehlungen zur methodischen Gestaltung Beruflicher Bildung in Werkstätten) teilgenommen haben. Das Beispiel gibt einen Einblick in die mögliche Umsetzung des vonseiten der wissenschaftlichen Begleitung entwickelten PlaUsiBel-Ansatzes. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Qualität des vorliegenden Umsetzungsbeispiels

Prozessdokumentation



1 Planung

Lehr-Lern-Arrangement	Vereinslogo entwickeln und digital gestalten	
	Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbereich Druck und Medien; Abteilung Mediengestaltung • Berufsbildungsbereich ist im Arbeitsbereich integriert • Wöchentliche Einheiten zur Beruflichen Bildung im Berufsbildungsbereich • die TN haben überwiegend bereits ähnliche Projekterfahrung aus einem vorhergehenden Projekt“ • Online-Kurse zum Erlernen des Umgangs mit Arbeitssoftware (Grafikprogramm, Video-Programme) sind bekannt und gängige Praxis zwischen selbständiger Erarbeitung durch die TN und Unterstützung durch die Fachkräfte
	Lehrende und Lernende	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerngruppe besteht aus TN Berufsbildungsbereich (BB), Arbeitsbereich (AB), Extern (Teilhabe am Arbeitsleben), Praktikum • TN1: abgeschlossene Berufsausbildung als Mediengestalter; Übergang BB in AB; stark eingeschränkte Merkfähigkeit, stark in Illustration, schwankendes Leistungsvermögen • TN2: BB kürzlich beendet, jetzt im AB; kreativ künstlerisch veranlagt; Förderbedarfe im methodischen und in Arbeitsorganisation von Projekten • TN3: langjährig im AB; stark eingeschränkte Belastungsfähigkeit sowohl in persönlichen Belangen als auch bei fachlichen/ inhaltlichen Anforderungen • TN4: langjährig im AB; zuvor in der Druckvorstufe; fachlich gut aufgestellt; sehr motiviert und lernbereit • TN5: externer TN zur Prüfung passender Maßnahme für Teilhabe im Arbeitsleben; keine fachlichen Vorkenntnisse

		<ul style="list-style-type: none"> • TN6: Praktikant zur Überbrückung bis Kostenübernahme, erste Vorkenntnisse aus Familienbetrieb, gutes Auffassungsvermögen mit Talent fürs Berufsfeld
	Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen der Lehrenden: hohes kreatives Potenzial in der Gruppe gegeben • Logoentwicklung ist ein zentrales Thema in der Abteilung • fehlendes Gespür für Logofunktionen und Entwicklungsschritten und -techniken • TN kennen sich gut bis flüchtig • herausfordernd: unterschiedliche fachliche Voraussetzungen und für Teamarbeit kritische Krankheitsbilder • TN3 und TN5: Beratungsresistent
	Thema des Lehr-Lern- Arrangements	<ul style="list-style-type: none"> • die Logoerstellung umfasst ein breites Aufgabenspektrum in der Mediengestaltung: Recherche, Umsetzung von Bedarfen (zielgruppengerecht), Typographie, Farbenlehre, Konzeption, Arbeitsorganisation und Software, Präsentation, Teamarbeit • die Logoerstellung folgt einem Ablauf von der Auftragserfassung und -spezifizierung, über die stufenweise Ideenfindung, Skizzierung und Entwicklung bis zur Fertigstellung • der online-Kurs Logodesign und Typografie erlaubt die sukzessive Erkenntniserweiterung und Abarbeitung der einzelnen Schritte in Verknüpfung mit der Anwendung der gewonnenen Kenntnisse
	Einordnung in (h)BRP	<p>nicht harmonisierter BRP MediengestalterIn Digital und Print:</p> <p>A1 Arbeitsorganisation (§4 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 1) b) Auftragsziele und Teilaufgaben definieren, dabei auftragsgerechte Qualitätskriterien berücksichtigen und Verfahrenswege für die Produktion ableiten</p> <p>A2 Gestaltungsgrundlagen (§4 Abs.2, Abschnitt A, Nr. 2) A2a) Grundelemente der Gestaltung unter Berücksichtigung der Gestaltungsgesetze einsetzen A2b) Proportionen, Rhythmus, Farbe und Kontrast bei der Gestaltung berücksichtigen A2d) Schriftwirkung beurteilen und Regeln der Makro- und Mikrotypografie anwenden A2g) Schriften Medien- und gestaltungsorientiert auswählen, dabei den stilistischen und aktuellen Verwendungskontext berücksichtigen</p>

A2h) Farbe als Gestaltungsmittel einsetzen, dabei Aspekte der Farbphysiologie und -Psychologie berücksichtigen
A2i) Grafiken und Bilder nach Inhalt und Aussage auswählen und gestalterisch einsetzen

Datenhandlung (§ 4 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 3)

A3a) Systemkomponenten und Softwareapplikationen auftragsbezogen auswählen und einsetzen

A4 Medienintegration (§ 4 Abs. 2, Abschnitt A, Nr. 4)

A4 b) Farbräume und Farbsysteme anwenden

A4 e) für unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten Datentypen kombinieren

Abschnitt: D: Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fachrichtung Gestaltung und Technik

D1 Arbeitsplanung (§ 4 Abs. 2, Abschnitt D, Nr. 1)

D1b) Arbeitsergebnisse dokumentieren

D2 gestaltungsorientierte Produktion (§ 4 Abs. 2, Abschnitt D, Nr.2)

D2a) Kundenvorgaben und eigene Gestaltungsideen aufbereiten und präsentieren

D2d) Gestaltungsentwürfe nach typografischen und gestalterischen Regeln technisch umsetzen

D2e) geeignete Softwaretools zur Medienproduktion auswählen und anwenden

D2f) Arbeitsvorgänge dokumentieren, Ergebnisse gestaltungsorientiert prüfen und optimieren

D3 technisch orientierte Produktion (§ 4 Abs. 2, Abschnitt D, Nr.3)

D3a) Analog-Digital-Wandlung durchführen

D3b) medienspezifische Daten mit Anwendungsprogrammen bearbeiten, korrigieren und optimieren


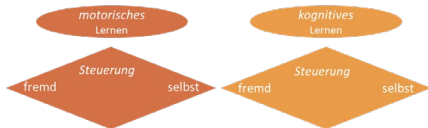
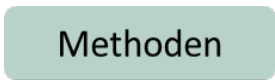

D3c) Produktionsworkflow, steuern und überwachen, dabei Routineprozesse erkennen, anpassen und durchführen

D3d) Daten nach Vorgaben zu einem Medienprodukt zusammenführen, strukturiert sichern und archivieren

D3f) Arbeitsvorgänge dokumentieren, Ergebnisse kontrollieren und Abweichungen korrigieren

		<p>1.4 typografische Gestaltung (§4 Abs. 3, Nr. 1, lfd. 1.4) – Gestaltung und Technik 1.4a) Schriften und Farben zielgruppen- und medienorientiert einsetzen 1.4g) Arbeitsergebnisse prüfen und optimieren</p> <p>II.4 Gestaltung von Printmedien (§ 4 Abs. 3, Nr. 2, lfd. Nr II.4) – Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik II.4a) Schrift, grafische Elemente und Bilder zielgruppengerecht kombinieren II.4b) Farbkombinationen beurteilen und anwenden</p> <p>III.3 Text-, Grafik- und Bilddatenbearbeitung (§ 4 Abs. 3, Nr.3, lfd. Nr.III.3) – Gestaltung und Technik III.3b) Text-, Grafik- und Bilddaten gestalterisch aufbereiten und bearbeiten</p> <p>III.4 produktorientierte Gestaltung (§ 4 Abs. 3, Nr. 3, lfd. Nr. III.4) – Gestaltung und Technik III.4a) Medienprodukte unter Berücksichtigung von Wirkung und Funktionen konzeptionieren</p>
	Ziel(e) des Lehr-Lern- Arrangements	<p>Mit dem Lern-Arrangement sollen die Beschäftigten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Workflow in der Mediengestaltung erfahren • einzelne Aufgabenfelder und Teilschritte in mediengestalterischen Prozessen vom Auftrag bis zur Fertigstellung separat und in ihren funktionalen Zusammenhängen erfahren • sich in der relevanten Software üben • kreatives Potential zielorientiert zum Einsatz bringen • sich eigenverantwortlich in der Arbeit organisieren • sich eigenverantwortlich mit E-Learning Methoden in Form eines online Kurses üben • sich im Präsentieren üben • im Team arbeiten
	Einheiten des Lehr-Lern- Arrangements (Sequenz)	<p><i>Die Einheiten 2) bis 4) werden durch die Absolvierung des online-Kurses Logodesign und Typografie begleitet</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vorhaben kennenlernen: Einführung in das Thema mit Zielsetzungen, Aufgaben, Ablauf und Erwartungshorizont (<i>Phase Projektinitiative; Projektskizze</i>) 2) Grundlagen der Logo-Erstellung mit Logo-Kriterien, Farbgestaltung und Methoden, Digitalisierung der Skizzen (<i>Phasen Projektskizze; Projektplan; Projektdurchführung</i>)

- | | | |
|--|--|---|
| | | <p>3) Typografie (<i>Phase Projektskizze</i>)</p> <p>4) Logo-Entwicklung in berufsrelevanter Software (<i>Phase Projektskizze; Projektplan</i>)</p> <p>5) <i>Logoentwicklung „WASSO e.V.“</i></p> <p>6) Präsentation und Diskussion der Logoentwürfe (<i>Phase Projektdurchführung</i>)</p> <p>7) Logo-Finalisierung „WASSO e.V.“ (<i>Phase Projektdurchführung</i>)</p> <p>8) Präsentation und Diskussion der finalen Logos (<i>Phase Projektabschluss</i>)</p> <p>9) Feedback und Abschlussgespräch (<i>Phase Projektabschluss</i>)</p> |
|--|--|---|

Lehr-Lern-Einheit		Vorhaben kennenlernen
	Thema der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Thema mit Zielsetzung, Aufgaben, Ablauf und Erwartungshorizont
	Ziel(e) der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> TN lernen sich persönlich und als Team kennen TN lernen das Thema kennen und verstehen es TN ordnen die Bedeutung des Projektes als fiktives Modell eines realen Unternehmens ein TN benennen das reale Unternehmen „WASSO e.V.“ (Sportverein) als Auftraggeber TN erfassen und verstehen den Sportverein und seine Zielgruppe TN analysieren das bisherige Logo des Sportvereins TN erkennen, welche Teil- und Gesamtaufgaben auf sie zukommen TN lernen den Workflow bei der Entwicklung eines Logos kennen
	Lernbereich	<ul style="list-style-type: none"> Kognitiv
	Lernsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> fremdgesteuert
	Methode(n)	<ul style="list-style-type: none"> Lehrvortrag
	Sozialform(en)	<ul style="list-style-type: none"> Plenumsarbeit
	Medien	<ul style="list-style-type: none"> Handout

2 Umsetzung

Zeit	Phase	Lehr-Lern-Schritte & Inhalte	Medien
10	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der TN • Persönliche Vorstellung der TN • Benennung des Projektthemas: Entwicklung eines neuen Logos 	
40	Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung des Handouts • Briefing: Vorstellung des Unternehmens „WASSO e.V.“ und seines Logos <ul style="list-style-type: none"> ○ Festlegung der Auftragsparameter: <ul style="list-style-type: none"> • Wie soll das Logo aussehen? • Welche Schriften? • Farbvarianten erstellen • Dateiablage/ Ordnerstruktur • Aufzeigen der Website zur Selbstrecherche • Vorstellung des Projektablaufs: <ul style="list-style-type: none"> ○ online-Kurs : Logodesign und Typografie (Abschnitte 1 – 3) ○ Bearbeitung eines Fragebogens ○ Recherche/Inspiration ○ Erstellung eines Moodboards mit Elementen/Grafiken, die zu dem Thema passen ○ Erstellung einer Mindmap ○ Skizzierung mehrerer Logo-Ideen ○ Gemeinsamer Austausch der Logo-Entwürfe ○ Digitalisierung der Skizzen ○ Fortsetzung online-Kurs: Logodesign und Typografie (restliche Abschnitte) ○ Gemeinsamer Austausch mit Präsentation der Logo-Entwürfe ○ Finalisierung des Logos 	<ul style="list-style-type: none"> • Handout • Online-Kurs

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation 	
5	Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Abfrage des Verständnisses für Lerneinheit und das Thema: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Was haben wir heute gemacht?“ • Kontrollfragen zum Thema und Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Welche Schritte gibt es bei der Erstellung eines Logos?“ ○ „Was macht das Kundenunternehmen „WASSO e.V. aus?“ ○ „Was ist besonders“? „Wo finde ich Informationen?“ • Ausblick auf Abstimmung zur nächsten Sitzung 	
5	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Feedbackrunde: „Was hat besonders gut gefallen? Was hat gar nicht gefallen?“ 	

3 Bilanzierung

Kompetenzentwicklung der Lernenden

Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • TN waren alle motiviert und offen für das Projekt und die Tagesaufgaben. • TN waren überwiegend gut in der Lage der Lerneinheiten kognitiv und konzentriert zu folgen. • Für die Lerneinheit wurde das Handout als Leitfaden gut und zielführend genutzt. • Das Thema der Lerneinheit wurde gut erfasst. Die TN konnten erste Erfahrungen in der Logothematik (bspw. Analyse zu Farbe und Botschaft) sammeln und erproben.
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gruppe wirkte erschöpft und musste durch Leitfragen der Lehrenden durch die Rekapitulation geführt werden. Zu den Kontrollfragen wurde von den meisten TN das Handout als Hilfsmittel herangezogen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei TN1-4 machte sich die Erfahrung durch die Zugehörigkeit zur Abteilung bemerkbar. Im Wechsel, getragen von TN2 und TN4, war die Bereitschaft gegeben, auf die Abfragen zu reagieren. ○ TN5 und TN6 verhielten sich passiv
Transfer (Beobachtung/Prüfung)	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung: Transfererfahrungen/-leistungen innerhalb des Lernarrangements waren nicht gegeben. • Bei TN1-4 sind Vorerfahrungen durch den Arbeitsalltag in der Abteilung gegeben, die im Auffassungsvermögen und in der aktiven Beteiligung während der Lerneinheit Wirkung zeigten.

Kompetenzentwicklung der Lehrenden

Feedback	<ul style="list-style-type: none"> • Die Feedbackrunde war wenig ergiebig: Zwar äußerten die TN ihre Freude über das Projekt und die Teilnahme und äußerten Gefallen an der Lerneinheit, doch war die Kritik undifferenziert zur Frage des „besonderen und gar nicht Gefallens“ mit fehlenden negativen Anmerkungen oder konstruktiver Kritik. • In der gesamten Gruppe zeigten sich Ermüdung und der Wunsch nach Abschluss der Lerneinheit.
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zielsetzung der Lerneinheit konnte gut erreicht werden. • Die Lehrende konnte Erfahrungen zur kognitiven Belastbarkeit, bspw. im Umfang des Handouts, oder in der Dauer der Konzentrationsfähigkeit der einzelnen TN sammeln.

- Die Lehrende konnte eine gute Vertrauensbasis schaffen

Schlussfolgerungen

Lernende	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt ist positiv aufgenommen worden • TN waren distanziert und vorsichtig • TN1-4 kennen sich bereits aus dem Arbeitsalltag und zeigten sich eher vertraut • TN5 und TN6 sind neu im Gewerk und zeigten sich gegenüber der Gruppe stark zurückhaltend
Lehrende	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Start für das Projekt ist mit Interesse sowie mit geäußelter und beobachteter Motivation gegeben. • Die Gruppe bringt insgesamt gute, aber individuell unterschiedlich starke fachliche Vorkenntnisse und Vorerfahrungen in der Projektarbeit mit. Größere Unterschiede zeigen sich zwischen TN1-4 mit Zugehörigkeit in der Abteilung und TN5 (externer TN) und TN6 (Praktikant). Dies muss im weiteren Verlauf im Verhältnis von Gruppenarbeit, Einzelaufgaben, selbstständiger Arbeit und individueller Förderung berücksichtigt werden. • Die Gruppe zeigt insgesamt gutes, aber individuell unterschiedlich starkes kognitives Vermögen und insgesamt gute, aber individuell unterschiedlich hohe Konzentrationsfähigkeit. Dies muss im Projektverlauf berücksichtigt und didaktisch differenziert werden. • Besondere Beachtung muss vor allem in der Anfangsphase des Projektes die Entwicklung der Gruppendynamik finden: Im Verhältnis zwischen TN1-4 (Zugehörigkeit zur Abteilung) und TN5-6 (neu in der Abteilung) gilt es, TN5-6 über den Abbau von Hemmnissen und die Stärkung der Vertrauensbasis in die Gruppe einzubinden. Innerhalb der Gruppe TN1-4 müssen mögliche Rollenentwicklungen beobachtet werden. • In den folgenden Lerneinheiten sollte eine Feedback-Kultur etabliert und entwickelt werden, die zu einer differenzierten und konstruktiven Kritik an den Lerneinheiten führt.